

Unsere Gemeinde

Dezember 2007 – Februar 2008



**Evangelische Kirchengemeinde
Bad Lippspringe**

Inhaltsverzeichnis

Andacht	3
Gaby Müller-Neumann – ein reiches Leben	4
Aus Brasilien für Brasilien	7
Kirchenmusik aktuell	8
Adventssammlung vom 24. November bis 15. Dezember 2007	9
Familiengottesdienst am 2. Advent	10
Weihnachten feiern in Gemeinschaft	11
Bericht aus Norwegen	12
Rheinsberger Seenplatte	14
Das Heilige Land Israel und Palästina	15
Jubelkonfirmation am 11. November 2007	16
Ökumenischer Treff - Eine Welt	16
Der Kindergarten zu Gast bei der Frauenhilfe	17
Auf dem Weg des Glaubens	18
Evangelische Öffentliche Bücherei	19
Familiennachrichten	20
Geburtstage	20
Gottesdienste Bad Lippspringe	23
Gottesdienste Neuenbeken	24
Termine	25
Gruppen, Kreise, Veranstaltungen	27
Adressen	28

Impressum

Dieser Gemeindebrief ist nur für den gemeindlichen Gebrauch bestimmt.
Herausgeber: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Bad Lippspringe, A. Lütke-meier, Vorsitzende.
Redaktion: U. Köhlert-Hanewinkel, M. Laabs, A. Lütke-meier, M. Meyer, J. Peters, D. Schuchardt

Anschrift der Redaktion: 33175 Bad Lippspringe, Detmolder Str. 173
Email: Gemeindebrief @ evkbali.de
Redaktionsschluss: 14.01.2008

Liebe Gemeinde,

auf den ersten Blick ist es ein Weihnachtsbild, wie es viele gibt: Maria mit dem Kind, Josef, links in der Ecke wie so oft ein wenig abseits, ein Stall, Ochse und Esel, Hirten, Schafe und Engel. Über 800 Jahre alt ist diese „Weihnachtspredigt“ in Mosaikform in einer Kuppel der Admiralskirche „La Martorana“ in Palermo, Sizilien.

Erst auf den zweiten, näheren Blick erschließt sich das Besondere. Das Geschehen im Stall wird theologisch gedeutet. Es geht nicht nur um die Geburt eines Kindes. Es geht um das Heil der Welt. Die Geburt des Säuglings in Bethlehem ist untrennbar verbunden mit dem Tod des Mannes am Kreuz in Jerusalem.

Der Aufbau des Bildes gleicht einer Pyramide, die in dem Stern gipfelt. Dieser Stern von Bethlehem weist mit seinem Lichtstrahl unmittelbar auf das Zentrum des Geschehens, auf das Kind in der Krippe, in Windeln gewickelt, wie es im Lukasevangelium heißt. Diese Windeln hier haben allerdings eher den Charakter von Leinenbandagen, in die man die Verstorbenen für ihr Begräbnis wickelte. Auch liegt das Kind nicht in einer klassischen Futterkrippe, mit Heu und Stroh gefüllt. Diese Krippe gleicht vielmehr einem Bankgrab oder einer der Sarkophage der normannischen Könige Siziliens. Auch die Höhle, vor der Maria sitzt, lässt sowohl an die Stallhöhle in Bethlehem wie an die Grabhöhle in Jerusalem denken.

Unten in der rechten Ecke sind zwei Gestalten zu erkennen, die für unser Empfinden eigentlich nicht zum Ereignis in der Davidstadt Bethlehem gehören: zwei Dienerinnen, die das neugeborene Kind baden. Nach altem römischem Recht bedurfte es zweier Zeugen, die die Legitimität eines Kindes bestätigen. Dieses neugeborene Kind ist wahrhaftig Gottes Sohn, wie Stern und Engel belegen. Dieses Kind ist aber auch ein wahrer Mensch, von Maria geboren. Das bezeugen die zwei Dienerinnen.

Die dominierende Farbe Gold erzählt davon: Hier steht der Himmel offen, hier ist Gott ganz nah bei seinen Menschen, hier geschieht göttliches Heil. Mich fasziniert diese Weihnachtspredigt in Mosaikform. Die manchmal harte Realität der Welt und unseres Lebens wird nicht ausgeblendet. Die Freude über eine Geburt überdeckt nicht Zweifel, nicht Sterben und nicht den Tod. Das Mosaik redet allerdings davon, dass Gott in all dem anwesend ist, mittendrin in unserem Alltag, in unserer Wirklichkeit, in allem was uns trifft und betrifft.

Ich wünsche Ihnen, etwas von diesem Mitsein Gottes zu spüren in dieser Advents- und Weihnachtszeit. Und ich wünsche Ihnen Zeit, Ruhe und Ge-

duld für den zweiten, den näheren Blick, der manchmal eine tiefere Einsicht ermöglicht.

Frohe und gesegnete Weihnachten!
Ihre Pfarrerin Antje Lütke-meier

„Wir loben dich, wir beten dich an, wir danken dir für deine Macht und Herrlichkeit; Herr, König des Himmels, allmächtiger Vater, Jesus Christus und der Heilige Geist. Herr Gottes, Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt.“

Hymnus in griechischer Sprache und kufischer Schrift, der heute kaum noch lesbar die Zentralkuppel der Kirche „La Martorana“ schmückt.

Gaby Müller-Neumann – ein reiches Leben

Fast 30 Jahre war Gaby Müller-Neumann Leiterin unseres Kindergartens. Geboren am 28. Mai 1953 in Biskirchen im Westerwald (übrigens zusammen mit ihrem Zwillingbruder). Sie trat am 1.2.1979 ihren Dienst in Bad Lippspringe an. Ihre berufliche Laufbahn begann in einer Kindertagesstätte in Frankfurt, dann wurde sie Gruppenleiterin im Overberg-Kindergarten in Dülmen, danach wurde sie mit 23 Jahren Leiterin des dortigen städtischen Fröbel-Kindergartens. Aus persönlichen Gründen wollte sie von Dülmen nach Paderborn umziehen, und so hatte sie sich um eine Leiterinnen-Stelle direkt beim Superintendenten Koegel-Dorfs beworben. Der wiederum gab Pfarrer Ködding diese Bewerbung weiter und im Dezember 1978 gab es ein erstes Vorstellungsgespräch. Die Entscheidung fiel schnell: Das ist die Richtige. Am 24.12.1978 schickte „Fräulein Gabriele Müller“ die Bestätigung: „habe sofort bei der Stadt Dülmen gekündigt“. Sie war die jüngste Kindergarten-Leiterin des Kirchenkreises.

Gaby Müller-Neumann und ihr Team waren seitdem die Seele unseres Kindergartens. Ihre Persönlichkeit, ihr Einfühlungsvermögen, ihre große Fachkompetenz prägten fast 30 Jahre unsere Einrichtung. Für die Kinder war sie im besten Sinn „Erzieherin“, Pädagogin. Förderung der Kinder auf allen Ebenen, das war schon immer das Ziel, das sie mit Engagement und Phantasie verfolgte – längst bevor dieses Ziel in aller Munde war. Es gelang ihr, dass für die Kinder, aber auch deren Eltern, die gemeinsame Zeit prägend für das ganze Leben wurde. Und das im guten Sinne!

Gaby lebte für den Kindergarten. Die große und so erfolgreiche Umgestaltung im Jahr 1997-98 trug (neben anderen) vor allem ihre Handschrift. Die so durchdachte Gestaltung der Räume, die Wahl der Materialien, die bis ins Detail erarbeitete Inneneinrichtung, das so ganz besondere Licht - auf alles hat sie geachtet. Sie war immer für den Kindergarten da und nichts wurde ihr zu viel. Im Gegenteil: sie hatte noch Zeit, mit ihrem strahlenden Lachen andere aufzuheitern und mitzureißen. In der Umbauphase des Kindergartengebäudes waren die Kinder im Gemeindezentrum untergebracht, was zu großen Einschränkungen für die verschiedenen Gemeindeguppen führte. Doch niemand beschwerte sich – für den eigenen Kindergarten nahm man gern Unannehmlichkeiten in Kauf. Das enge Miteinander von Kindergarten und Kirchengemeinde war nicht zuletzt der Verdienst von Gaby!

Dabei war sie keinesfalls eine angepasste Frau. Sie hatte keine Scheu, auch schwierige Dinge beim Namen zu nennen und das, was für sie unerträglich war, offen anzusprechen. Jemand, der beruflich mit ihr zu tun hatte, sagte: „Sie konnte unangenehme Sachverhalte auf den Punkt bringen und aussprechen, ohne dabei verletzend zu sein. Im ersten Moment zuckte man zusammen, aber jeder wusste, jetzt ist etwas geklärt. Das hat sie gerade in Gremien unersetzlich gemacht.“

Für sie gehörten Kindergarten und Kirchengemeinde immer zusammen. In vielen Andachten, Kirchenbesuchen, Gemeindefesten und nicht zuletzt Familien-gottesdiensten hat sie Kindern und Erwachsenen den menschenfreundlichen und liebenden Gott nahe gebracht, der gerade die Kleinen nicht übersieht. Wie eine Löwin konnte sie kämpfen, wenn es darum ging, die Rechte von Kindern zu verteidigen, die ihr anvertraut waren. Noch am 9. September stand sie im Gottesdienst und rief zum Widerstand gegen das neue Kindertagesstättengesetz auf – und Alt und Jung machten bei der Protestaktion mit.

2002 erschütterte uns die Nachricht von Gabys schlimmer Diagnose. Doch sie fand sich nicht mit der Prognose, die ihr gestellt wurde, ab, sondern tat alles, um die Krankheit zu überwinden. Manches Mal war es eine große Leidenszeit. Aber bis zuletzt hat sie „ihrem“ Kindergarten die Treue gehalten. Sie übte die Leitung aus, manchmal nur im Hintergrund, sie fuhr zu Tagungen und Fortbildungen, ja, sie wurde Mitglied im gerade neu gegründeten synodalen Ausschuss für Kindertagesstätten. Dann kam Anfang Oktober der endgültige Befund. Soweit es ging, hat sie ihre persönlichen Dinge geregelt, hat offen und ehrlich den ihr nahestehenden Menschen gesagt und gezeigt, was ihr wichtig war. Am 18. Oktober, einem schönen

sonnigen Herbsttag, ist sie ganz überraschend gestorben. Ihr ist erspart geblieben, wovor sie am meisten Angst hatte.

„Redet vom Leben bei meiner Trauerfeier“ - das war ihr Wunsch. Wir haben versucht, ihn zu erfüllen. Sie selbst hatte den Bibelspruch heraus gesucht:

„Gesegnet aber ist der Mensch, der sich auf den Herrn verläßt und dessen Zuversicht der Herr ist, der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte. Jeremia 17, 7+8.“

Sie lebt weiter – in jedem Menschen, der sie nicht vergisst, in allem, was lebendig ist. „Leben ist reicher geworden, weil es sie gab“ hieß es in der Traueranzeige. Wir teilen den großen Verlust in tiefer Verbundenheit mit allen, die um sie trauern, ihren Familienangehörigen, ihren Freundinnen und Freunden.

Detlev Schuchardt



Aus Brasilien für Brasilien

Frauentrio ensemble trifiore singt für AIDS-Projekt „Stern der Hoffnung“

Bad Lippspringe – Mit einer musikalischen Rarität wartet am 30. November um 19.30 Uhr das a-cappella-Trio „ensemble trifiore“ in der Evangelischen Kirche Bad Lippspringe auf. Am Vorabend des Welt-AIDS-Tages konzertieren die drei Sängerinnen u. a. mit der „Messe zu Ehren des heiligen Sebastian“ des zeitgenössischen brasilianischen Komponisten Heitor Villa-Lobos. Auf dem Programm stehen weiterhin geistliche Motetten aus Mittelalter, Renaissance, Romantik und Moderne.

Der Spendenerlös des Konzertes ist für die Initiative „Stern der Hoffnung“-AIDS-Hilfe international mit verschiedenen Hilfswerken in Sao Paulo (Brasilien) bestimmt. Damit werden sowohl AIDS-Kranke als auch Kinder, deren Eltern an AIDS verstorben sind, unterstützt. Besonderer Gast des Abends ist die Initiatorin des „Stern der Hoffnung“, Lisette Eicher.



Die drei Sängerinnen des ensemble trifiore Christine Hinrichs (Sopran), Sabine Jankowski (Mezzosopran) und Stephanie Neesen (Alt) engagieren sich seit vielen Jahren in verschiedensten Kammerchören und a-cappella-Formationen innerhalb und außerhalb der Region, so etwa im Art de Chor, im Paderborner Kammerchor, im Trio „DamenArt“ oder im Barock-Ensemble „Cantus Thuringia“ Weimar.

Kirchenmusik aktuell

Adventskonzert

Die Adventszeit wird in diesem Jahr klassisch mit einem Konzert der Kantorei eingeleitet. Lassen Sie sich **am Abend des 1. Advents (3. Dezember)** mit fröhlicher Musik auf die folgenden Wochen einstimmen. Die Kantorei wird zusammen mit Mitgliedern des Orchesters „Il nuove musiche“ (Detmold) und der Sopranistin Iris Duwensee u.a. die Kantate von Georg Philipp Telemann (1681-1767) „Machet die Tore weit“ und die Kantate „Alles, was ihr tut“ von Dietrich Buxtehude (1637 – 1707) aufführen. Das Konzert beginnt um 19 Uhr und findet in unserer Kirche statt. Der Eintritt beträgt 10 € (ermäßigt 7€).

Musik und Texte zum Advent

Im Anschluss an das o. g. Adventskonzert wird es wie in den Jahren zuvor auch in der diesjährigen Adventszeit regelmäßig von montags bis freitags nach Feierabend in unserer Kirche um 18.30 Uhr ca. eine halbe Stunde Besinnung geben, in der Sie in entspannter Atmosphäre bei Musik und Texten vom Alltag abschalten können. Die Organisation übernimmt unter Mitgestaltung verschiedener kleiner Gruppen wieder Kantor Ulrich Schneider.

Wenn Sie/Ihr Lust haben /habt, mitzuwirken – sei es einen Text vorzulesen, einen musikalischen Beitrag zu leisten oder etwas Passendes darzubieten – melden Sie sich/meldet Euch bei Ulrich Schneider, Tel.: 1432!

Termine: Mo – Fr 18.30 Uhr, ab Montag, dem 3.12.2007

Adventssammlung vom 24. November bis 15. Dezember 2007

Türen öffnen



Adventssammlung
für Menschen in Ihrer Nachbarschaft
24. November bis 15. Dezember 2007
www.wirsammeln.de



Liebe Gemeindeglieder,
„Türen öffnen“ heißt das
Motto der Adventssamm-
lung 2007 unserer Diako-
nie. Vom 24. November
bis zum 15. Dezember
gehen die Sammlerinnen
und Sammler in den Kir-
chengemeinden von Tür
zu Tür. Sie bitten um eine
Spende für die Hilfen und
Dienste der Diakonie.

„Bittet, so wird euch ge-
geben; suchet, so werdet
ihr finden; klopfet an, so
wird euch aufgetan.“
(Matthäus 7,7) So ver-
spricht Gott es uns Men-
schen. Gott hört uns. Not,
Bedrängnis und Unter-
drückung sind ihm nicht
egal. Mauern können fal-
len und Türen können
sich öffnen, wenn Men-
schen miteinander leben

und füreinander da sind, wenn Barmherzigkeit und Gerechtigkeit stärker sind als Egoismus und Rücksichtslosigkeit.

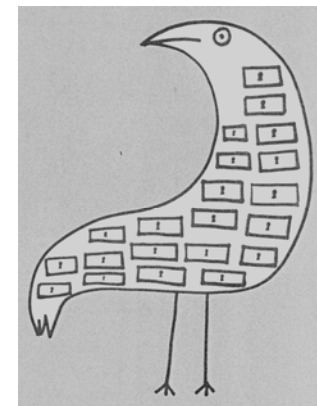
Die diakonischen Dienste und Angebote öffnen Türen. Die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen gemeinsam mit Hilfebedürftigen nach neuen Wegen. Sie tun dies durch Zuhören und im Gespräch, durch Rat und Beistand, bei der Pflege von Kranken, Alten und Behinderten, durch intensive Betreuung von belasteten Familien.

Viele Hilfen sind notwendig, werden aber nicht mehr ausreichend finanziert. Hier können die Gelder der Diakoniesammlung viel Gutes bewirken. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Gabe die Adventssammlung!

Herzliche Einladung des Kindergottesdienstes zum Familiengottesdienst am 2. Advent

Sonntag, 9. Dezember
um 10.15 Uhr
in der Ev. Kirche

Der Seelenvogel



„Tief, tief in uns wohnt die Seele.
Noch niemand hat sie gesehen,
aber jeder weiß, dass es sie gibt.“

So beginnt das israelische Kinderbuch „Der Seelenvogel“ von Michail Snunit.

Sicher wollen Sie auch wissen, woraus der Seelenvogel besteht, nämlich ganz einfach aus Schubladen. Und weil alles, was wir fühlen, eine Schublade hat, hat der Seelenvogel ganz viele davon.

Im Kindergottesdienst haben wir in den letzten Monaten mit den Kindern viele Schubladen geöffnet. Einige möchten wir Ihnen vorstellen und dann gemeinsam die letzte Schublade des Seelenvogels öffnen.

Wir haben Sie neugierig gemacht? Dann freuen wir uns auf Ihr Kommen.

Das KiGo-Team

Vera Neugebauer + Sabine Kreibohm

Weihnachten feiern in Gemeinschaft



Sie möchten Heiligabend nicht allein verbringen oder Sie suchen als Alleinstehende oder als Familie die Möglichkeit, Heiligabend einmal anders zu erleben?

Gleich welchen Grund Sie haben, wir laden Sie ein, am 24. Dezember 2007 Weihnachten mit uns im festlich geschmückten Gemeindehaus zu feiern.



Wann geht es denn endlich los?

Gegen 19.00 Uhr wird der Weihnachtsbraten gar sein. Nach oder während des Essens werden wir die Gelegenheit haben, Weihnachtslieder zu singen, miteinander zu sprechen und uns die eine oder andere Weihnachtsgeschichte erzählen zu lassen.

Wer möchte, kann anschließend um 23.00 Uhr noch die Christmette in unserer Kirche besuchen.



Und wie komm ich dort hin und wieder zurück?

Wir sind gerne bereit, Sie vorher von zu Hause abzuholen und natürlich auch wieder zurückzubringen.



Was muss ich sonst noch tun?

Eigentlich fast gar nichts mehr. Alles was wir jetzt nur noch brauchen ist Ihre Anmeldung!



Rufen Sie einfach unsere Gemeindesekretärin Frau Meier Tel.: 51414 oder Pfarrerin Antje Lütke-meier Tel.: 6616 an oder senden Sie uns eine kurze Notiz per Post oder E-Mail. Vergessen Sie bitte nicht, uns zu sagen, ob Sie den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchten.

Wir freuen uns auf Weihnachten mit Ihnen
Manfred Bee und Team



Bericht aus Norwegen

Seit August verbringe ich mein Praxissemester an der öffentlichen Bibliothek in Tromsø. Tromsø ist mit etwa 60.000 Einwohnern die größte Stadt Nord-Norwegens und wird oft als „das Tor zur Arktis“ bezeichnet. Kein Wunder, liegt die Stadt doch mehr als 350 km nördlich des Polarkreises und starten von hier aus regelmäßig Expeditionen zum Nordpol. Warum es mich ausgerechnet in den kalten Norden verschlagen hat, an einen Ort, der soweit nördlich liegt, dass er nicht mehr an das norwegische Bahnnetz angeschlossen und am besten mit Schiff oder Flugzeug zu erreichen ist, an einen Ort, wo ab November die Sonne nicht mehr aufgeht und es bis Februar rund um die Uhr dunkel ist? Was für manche unvorstellbar ist: Ich habe mir den Ort für mein Praxissemester bewusst ausgesucht. Ein halbes Jahr in einem fremden Land leben, eine weitere skandinavische Sprache lernen, aber vor allem die Möglichkeit, eine der modernsten Bibliotheken in ganz Norwegen kennen zu lernen, all das hat mich gereizt, mich in Tromsø zu bewerben. So habe ich einfach eine Email an den Bibliotheksleiter geschrieben, der von meiner Idee begeistert war, und jetzt bin ich hier und kann gar nicht glauben, dass die Hälfte meines Praktikums (Mitte Oktober) schon vorbei ist.



Seit etwa einer Woche haben wir den ersten Schnee. Da es hier in Tromsø während der Wintermonate gewöhnlich bis zu drei Meter Schnee gibt, werden die Straßen erst gar nicht geräumt. Es lohnt sich einfach nicht, weil immer wieder neuer Schnee nachkommt. So stapfe ich jetzt jeden Morgen eine Dreiviertelstunde durch im Moment noch knöchelhohen Schnee zur Arbeit. Die Norweger lieben ihr „friluftsliv“ (in meinem Wörterbuch wird es platt mit „Erholung im Freien“ übersetzt, tatsächlich ist es aber die Grundeinstellung „Wir lieben die Natur, und es gibt nichts schöneres als an frischer Luft zu sein“), und da sind solche Spaziergänge von und zur Arbeit normal. Mit wasser- und winddichter

Jacke, festen Schuhen und Regenhose ist das auch alles kein Problem. Morgens genieße ich die frische Luft und abends nach der Arbeit tut es gut, noch einmal raus zu kommen. Die Straßen in der Innenstadt sind allerdings beheizt, vielleicht aus dem Grund, dass man keine Unmengen an Schnee mit in die Geschäfte trägt :-)



In meiner Freizeit singe ich im Domchor der evangelischen Gemeinde. Der Chor ist sehr klein (16 Mitglieder). Als Sopranstimme wurde ich begeistert begrüßt. Wir singen ein- bis zweimal im Monat im Gottesdienst, der in der Domkirche allerdings selten gut besucht ist. Die Ausnahme war letzten Sonntag, aber da gab es auch fünf (!) Taufen, so dass allein die Taufgesellschaften die halbe Kirche gefüllt haben. Es war ein sehr „lebendiger“ Gottesdienst, denn irgendeins der fünf Babys hat immer geschrien.



Die meisten Touristen besuchen den Gottesdienst in der Eismeerkathedrale auf dem Festland (der größte Teil Tromsøs liegt auf einer Insel), eines der Wahrzeichen von Tromsø. Die Kirche besitzt ein wunderschönes Glasmosaik und war vom Architekten eigentlich so konzipiert, dass sie rundum verglast war. Allerdings hatte

er nicht an die Lichtverhältnisse gedacht, und nach einigen Gottesdiensten, in denen die Gemeindemitglieder gezwungen waren, Sonnenbrillen in der Kirche zu tragen, wurde die Kathedrale mit einem lichtundurchlässigen Dach ausgestattet. Der Architekt hat seitdem keinen Fuß mehr nach Tromsø gesetzt, die Kathedrale ist mit ihrer einzigartigen Form (eine Mischung aus Zelt, Schiff und Eisberg) und dem schönen Glasmosaik dennoch eine der größten Touristenattraktionen.

Linda Dzieran

Rheinsberger Seenplatte

Fahrradfahren in Mecklenburg/Brandenburg



Eine großartige Landschaft zwischen Müritz Nationalpark und Rheinsberg, der Stadt der Preußenkönige, gilt es zu erkunden mit dem Rad, dem Kanu (wer kann und mag) und bei ganz schlechtem Wetter mit dem Auto. Die märkische Landschaft beeindruckt durch ihre vielfältige Schönheit: Seen und Wälder, Sand und Heide. Die Rheinsberger Land-

schaft mit ihren vielen Seen hat ihren eigenen Zauber, ihren eigenen Klang. Einst sind ihr Theodor Fontane und Kurt Tucholsky nachgegangen. Inmitten dieser herrlichen Landschaft liegt FLECKEN ZECHLIN. Ein Ort, der sich terrassenförmig um den Schwarzen See legt.

Direkt am See mit herrlichem Ufergrundstück liegt unsere Unterkunft Haus ELSENHÖHE mit gut eingerichteten Ferienwohnungen.

Wir laden Sie ein, mit uns zu reisen und einige Tage gemeinsam zu verleben in dieser schönen Landschaft.

Das Angebot:

Geführte Radtouren Rheinsberger Seenplatte.

23. April bis 30. April 2008 (eigene Anreise)

7 Übernachtungen mit Frühstück 195,- Euro pro Person.

Das Abendessen werden wir gemeinsam organisieren. Als da sind: Der Grillplatz mit Spanferkel am Seeufer; auch sehr schön die selbstgefangenen Forellen auf dem Grill. Ein Abendessen in der alten Mühle wird sicherlich auch dabei sein.

Die Tagestouren werden moderat (ca. 40-50 km) sein und ohne Sandwege. Natürlich gibt es auch Zeit für eigene Unternehmungen. Bei wirklich schlechtem Wetter existiert ein Plan B.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei:

Werner Becker

Telefon 05252 930921

e-mail: webmaster @ abdinghof.de

Das Heilige Land Israel und Palästina



Bethlehem, Jerusalem, Nazareth – nur einige der Namen, die uns allen seit Kindertagen vertraut sind. Städte in einer Region, in der 5000 Jahre Geschichte überall lebendig sind. Faszinierende Vielfalt von Natur und Kultur auf kleinster Fläche.

Im Oktober 2008 planen wir eine ökumenische Reise in das Heilige Land. Gedacht ist an eine Rundreise zu den Heiligen Stätten dreier Religionen, den archäologischen Sehenswürdigkeiten, aber auch an die Begegnung mit den Menschen, die heute in dem Land zu Hause sind, in dem Jesus vor 2000 Jahren lebte und wirkte.

Das Land der Bibel in ökumenischer Verbundenheit entdecken

Zeitraum: 8-10 Tage
Zwischen dem 16. und 25. Oktober 2008

Bitte melden Sie uns Ihr Interesse (zunächst unverbindlich), damit wir planen können.

Pfarrer Georg Kersting
Tel.: 5803
Pfarrerin Antje Lütke-meier
Tel.: 6616

(oder im Pfarr- bzw. Gemeindebüro)



Jubelkonfirmation am 11. November 2007



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1947 und 1957.



Ökumenischer Treff - Eine Welt

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag	10 - 12.30 Uhr
und	15 - 18 Uhr
Samstag	10-12.30 Uhr

Besuchen Sie den Stand des Ökumenischen Treff – Eine Welt auf dem Lippsspringer Weihnachtsmarkt:

Samstag, 01. Dezember 14 - 21 Uhr

Sonntag, 02. Dezember 11 – 19 Uhr

Der Kindergarten zu Gast bei der Frauenhilfe

Am Mittwoch, 10.10.07, haben wir, der evangelische Kindergarten, die Frauenhilfe-Gruppe besucht. Mit 25 „Großen“ (Einschulung 2008), 2 Erzieherinnen, 1 Jahrespraktikantin und einem Bollerwagen kamen wir üppig bepackt um 15 Uhr im Gemeindehaus an. Die Kinder wurden als Mäuse geschminkt und verkleidet, ein riesiger Stuhlkreis gestellt und schon ging es los. Als Alt und Jung miteinander im Kreis saßen, erzählte ich die Geschichte von der Maus Frederik:



„Alle Mäuse sammeln im Herbst Getreide, Nüsse, Mais und Eicheln als Vorrat für den Winter. Nur Frederik sitzt herum und denkt nach. Die anderen Mäuse fragen ihn: ‚Frederik, warum arbeitest du nicht?‘ Er antwortet: ‚Ich arbeite doch. Ich sammle Sonnenstrahlen, Farben und Wörter für die kalten Wintertage.‘ Als alle Vorräte im Winter aufgebraucht sind, holt Frederik seine Schätze heraus. Indem er Geschichten erzählt von hellen Sonnenstrahlen und bunten Farben wird den Mäusen ganz warm ums Herz und sie überleben den Winter.“

Die Schauspieler wurden von Akteuren unterstützt, die mit Musikinstrumenten und Tüchern das Geschehen in der Geschichte begleiteten: Mäusegetrappel wurde mit Klanghölzern dargestellt, die Sonne mit dem Glockenspiel, die Farben durch bunte Tücher usw. So hatte jeder eine wichtige Rolle bei diesem Theaterspiel.

Zum Abschluss spielten alle den König Grrr mit seinen 3 Töchtern.

Wir hatten viel Spaß miteinander und freuen uns auf ein neues Zusammentreffen.

Geli Böhm

Auf dem Weg des Glaubens

Einladung zum Tauf- und Konfirmationskurs für Erwachsene

vom 19. Januar – 08. März 2008
samstags von 15.00 – 17.30 Uhr

im Johannes-Gemeindezentrum,
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, Paderborn

Eine Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinden Paderborn, Elsen, Schloß Neuhaus, Bad Lippspringe, Delbrück, Hövelhof und Salzkotten

Ein ausführlicher Prospekt ist erhältlich im Gemeindebüro und im Internet:
<http://www.evkirchebadlippspringe.de/AufdemWegdesGlaubens.pdf>

Anmeldung im Gemeindebüro oder bei den im Prospekt genannten Adressen!

Evangelische Öffentliche Bücherei

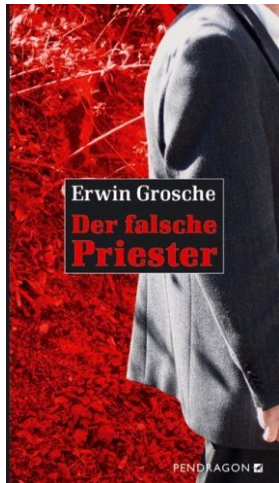
im Gemeindezentrum der Ev. Kirche Bad Lippspringe
Detmolder Str. 173

Öffnungszeiten:

Donnerstag: 15.30 - 17.30 Uhr
Sonntag: 10.30 - 12.00 Uhr

Die Bücherei empfiehlt:

Grosche, Erwin Der falsche Priester



Eine unheimliche Mordserie erschüttert Paderborn. Maikötter, Privatdetektiv, der sich bei seinen Ermittlungen gerne als Priester tarnt, hat andere Sorgen. Er muss einen untreuen Ehemann beschatten. Dass er nebenbei auch noch die Morde aufklärt und so in Paderborn wieder die übliche Ruhe einkehrt, versteht sich für den falschen Priester von selbst.

Erwin Grosche, Deutscher Kleinkunstpreisträger 1985, 1996 mit dem Prix Pantheon ausgezeichnet, der skurrile Star des poetischen Kabarets, hat diesen spannenden Krimi mit viel Paderborner Lokalkolorit und Humor geschrieben.

Wenn Sie Fragen haben oder wenn Sie ausgeliehene Bücher verlängern möchten, können Sie dies auch per Email erledigen.

Schreiben Sie an: Gemeindebuecherei @ evkbali.de

Familiennachrichten

Getauft wurden:

Leo Gröger, Merle Kochjohann, Annika Dulisch, Jacklyn Andreas, Anthony Hölting, Tyler Palnau, Friederike Petersen, Benjamin Schiel
alle Bad Lippspringe
David + Juri Arnhold, Paderborn

Getraut wurden:

Oliver Peter und Marilyn, geb. Apel
Helene Hübner und Ilja, geb. Gorbartschow
Markus Kalter und Tanja, geb. Zepp

Beerdigt wurden:

Karl-Heinz Dopheide, Irmgard Kaufmann, Dieter Nuhn, Gerhard Holzhauser, Helene Klatt, Alfred Peter, Fritz Bauerkämper, Martin Salan, Ingeborg Hildebrandt, Nikolai Mega, Gabriele Müller-Neumann, Wolfgang Räger, alle Bad Lippspringe
Heike Kommert, Marienloh

Geburtstage

Wir veröffentlichen nur folgende Geburtstage: 75, 80, 85 Jahre und älter! Unsere Pfarrerin und unser Pfarrer besuchen, wenn möglich, die Gemeindeglieder zu runden Geburtstagen ab 75 Jahren. Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht einverstanden sein, bitten wir um Mitteilung an das Gemeindebüro ☎ 5 14 14.

22.11.	Heinz Wingender	85 J
26.11.	Käthe Schön	94 J
	Wolfgang Harzer	86 J
27.11.	Kurt Radke	86 J
30.11.	Ehrfried Kornischka	92 J
	Martha Ortmann	80 J
4.12.	Waltraud Morton	80 J
5.12.	Minna Gründler	92 J
9.12.	Mathilde Bagger	85 J

	Willy Krümmer	85 J
	Horst Horn	87 J
14.12.	Rudolf Abend, M'loh	75 J
15.12.	Gerda Knoblauch	75 J
	Ingeburg Roth	75 J
	Ilse Felgenhauer	88 J
	Elisabeth Pochadt	88 J
16.12.	Brunhilde Riemer	85 J
	Gertrud Hillebrand	95 J
20.12.	Brigitte Habersang	80 J
	Ruth Härtel	87 J
	Gererot Dietrich	87 J
21.12.	Elisabeth Menzenceva	86 J
	Elfriede Schneider, M'loh	89 J
	Marie Keiser	98 J
22.12.	Erna Becker	86 J
23.12.	Johann Tschistjakow	86 J
24.12.	Klara Giese	87 J
25.12.	Christa Kempe	75 J
	Christa Johannsen	85 J
	Hedwig Fricke	87 J
	Christel Scharf	89 J
29.12.	Horst Grams	75 J
30.12.	Herbert Salan, M'loh	80 J
	Klara Trost	85 J
5.1.	Hans Gebert	87 J
8.1.	Margot Schrammel	85 J
	Ilse Harzer	86 J
10.1.	Hanna Lise Pöhler	85 J
11.1.	Josef Wojtasik	80 J
	Hanna Fischer	88 J
12.1.	Elfriede Pothoff	86 J
	Adalbert Stichweh	86 J
	Irmgard Kaspers	95 J
13.1.	Otto Holtmann	93 J
15.1.	Elfriede Hartlieb, N'beken	92 J
19.1.	Ursula Ryndycz	89 J
21.1.	Gerhard Schrammel	85 J
23.1.	Helmut Böttcher	85 J
	Martha Stein	94 J
26.1.	Erna Kreiter	95 J

27.1.	Hannelore Beyer	80 J
29.1.	Else Granziero	86 J
30.1.	Käthe Schubert	91 J
31.1.	Luzie Rappsilber	86 J
4.2.	Katharina Dietrich	95 J
6.2.	Elfriede Plock	90 J
8.2.	Anneliese Schimanski	93 J
9.2.	Rosemarie Otte	80 J
11.2.	Waltraud Plagens	80 J
	Alfred Richert, M'loh	86 J
13.2.	Fritz Prahl	87 J
17.2.	Ilse Ussat	89 J
18.2.	Anna Gilbert	97 J
19.2.	Helene Leimenkühler	86 J
20.2.	Heinz Mrohs	80 J
21.2.	Georg Richter	87 J
23.2.	Irmgard Kornischka	91 J
24.2.	Heinrich Ciesla	80 J
	Alfred Schulz	97 J
26.2.	Herbert Vater	86 J
	Agnes König	88 J
	Lisbeth Willeke, M'loh	91 J
27.2.	Hermann Hartwig	86 J



Gottesdienste Bad Lippspringe 10.15 Uhr

Mi	21.11.	Buß- und Betttag mit Hl. Abendmahl	19.30 Uhr Pfr. Schuchardt
So	25.11.	Ewigkeitssonntag mit Hl. Abendmahl	Pfr. Schuchardt
		Kindergottesdienst	10.15 Uhr
		Gedenk-Gottesdienst zum Totensonntag	16.30 Uhr Pfrin. Lütke-meier
Sa	1.12.	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
So	2.12.	1. Advent mit Hl. Abendmahl	Pfrin. Heibrock
So	9.12.	2. Advent Familiengottesdienst	Pfrin. Lütke-meier
Sa	15.12.	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
So	16.12.	3. Advent	Pfr. Schuchardt
Di	18.12.	Schulgottesdienst Grundschule (1/2)	8.45 Uhr
		Schulgottesdienst Grundschule (3/4)	9.45 Uhr
So	23.12.	4. Advent	Pfrin. Heibrock
Mo	24.12.	Heiligabend	
		Christvesper für Familien mit kleinen Kindern	15.30 Uhr Pfr.in Lütke-meier
		Jugendgottesdienst	17.30 Uhr Pfrin. Lütke-meier
		Christvesper Kath. Kirche St. Marien	18.00 Uhr Pfr. Schuchardt
		Christnacht	23.00 Uhr Pfr.in Lütke-meier
Di	25.12.	1. Weihnachtstag	Pfr. Schuchardt
Mi	26.12.	2. Weihnachtstag mit Hl. Abendmahl	Pfrin. Lütke-meier
So	30.12.	1. So n. d. Christfest	Pfrin. Lütke-meier

Mo	31.12.	Silvester Jahresschlussgottesdienst	18.00 Uhr Pfr. Schuchardt
So	6.1.	Epiphania mit Hl. Abendmahl	Pfrin. Heibrock
Sa	12.1.	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
So	13.1.	letzter So n. Epiphania	Pfr. Schuchardt
So	20.1.	Septuagesimae	Pfrin. Lütke-meier
Sa	26.1.	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
So	27.1.	Sexagesimae	Pfrin. Heibrock
So	3.2.	Estomihi mit Hl. Abendmahl	Pfr. Schuchardt
Sa	9.2.	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
So	10.2.	Invokavit mit Hl. Abendmahl	Pfrin. Lütke-meier
So	17.2.	Reminiszenz	Pfr. Schuchardt
Sa	23.2.	Gedenk-Gottesdienst der Palliativ-Station	14.00 Uhr
		Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
So	24.2.	Okuli	Pfrin. Lütke-meier

Gottesdienste Neuenbeken 9 Uhr

So	25.11.	Ewigkeitssonntag	Pfr. Schuchardt
So	2.12.	1. Advent	Pfrin. Heibrock
So	9.12.	2. Advent mit Hl. Abendmahl	Pfrin. Lütke-meier
So	16.12.	3. Advent	Pfr. Schuchardt
So	23.12.	4. Advent	Pfrin. Heibrock

Mo	24.12.	Heiligabend Christvesper	16.30 Uhr Pfr. Schuchardt
Di	25.12.	1. Weihnachtstag	Pfr. Schuchardt
So	30.12.	1. So. n. d. Christfest	Pfrin. Lütke-meier
Mo	31.12.	Silvester Jahresschluss-gottesdienst	16.45 Uhr Pfr. Schuchardt
So	6.1.	Epiphania-s	Pfrin. Heibrock
So	13.1.	letzter So. n. Epiphania-s	Pfr. Schuchardt
So	20.1.	Septuagesimae	Pfrin. Lütke-meier
So	27.1.	Sexagesimae	Pfrin. Heibrock
So	3.2.	Estomihi	Pfr. Schuchardt
So	10.2.	Invokavit mit Hl. Abendmahl	Pfrin. Lütke-meier
So	17.2.	Reminiszere	Pfr. Schuchardt
So	24.2.	Okuli	Pfrin. Lütke-meier



Termine

So	25.11.	Totensonntag	
		Posaunenblasen auf dem Waldfriedhof	14.00 Uhr
		Posaunenblasen auf dem Evang. Friedhof	15.00 Uhr
Mo	26.11.	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr

Mi	28.11.	Frauenhilfe Frauen in der Mystik	15.00 Uhr
		Singen + Meditation	19.30 Uhr
Do	29.11.	Frauenkreis „Der letzte Do“ (in Schlangen!)	19.30 Uhr
Fr	30.11.	ensemble trifiore: Benefizkonzert für „Stern der Hoffnung – Aidshilfe International“	19.30 Uhr
So	2.12.	Adventskonzert der Kantorei	19.00 Uhr
Mo	3.12.	Frauenabendkreis Adventsfeier	19.30 Uhr
ab bis	3.12. 21.12.	Musik und Texte zum Advent (montags-freitags in der Kirche)	18.30 Uhr
So	9.12.	Offenes Gemeindezentrum	
Mo	10.12.	Schulmaterialien-Kammer	14.00 Uhr
Mi	12.12.	Frauenhilfe Adventsfeier	15.00 Uhr
Fr	14.12.	Seniorentreff Adventsfeier	15.00 Uhr
		Theatergruppe	19.30 Uhr
Di	15.1.	Lesung Jürgen Fliege	20.00 Uhr
Do	17.1.	Frauen-Bibel-Gespräch „Der Stern von Bethlehem“	9.00 Uhr
Sa	26.1.	Konfirmanden-Blockunterricht 2008	10.00 Uhr
Sa	9.2.	Frauenfrühstück	9.00 Uhr
Mo	11.2.	Frauenabendkreis Information zum Weltgebetstag	19.30 Uhr
Di	12.12.	Elternabend Konfirmation 2008	20.00 Uhr

Gruppen, Kreise, Veranstaltungen

Der letzte Do	letzter Do im Monat 20 Uhr	Pfrin. Antje Lütke-meier	☎ 66 16
Offenes Gemeindezentrum	3. So im Monat nach dem Gottesdienst	E. Strensky J.Peters	☎ 97 32 55
Flötenkreis	1. + 3. Mo im Monat 18.30 Uhr	Ulrike Köhlert- Hanewinkel	☎ 97 43 11
Frauenabendkreis	1. Mo im Monat 19.30 Uhr	Hanna Gasse	☎ 18 71
Frühstücksgespräch	2.+ 4. Mo im Monat 9.30 Uhr	Pfr.i.R. N. Römpler	☎ 94 05 48
Frauen-Bibel-Gespräch	3. Do im Monat 9 Uhr	Suse Anthony	☎ 93 81 11
Frauenhilfe	Mi 14tägig	Ursula Johannsen	☎ 5 35 08
Kantorei	Mi 20 Uhr	U.Schneider	☎ 14 32
Kindergottesdienst- Vorbereitung	nach Vereinbarung	Vera Neugebauer	☎ 5 22 14
Miniclub	Voranmeldung nötig!	Silke Hennig	☎ 5 28 76
Posaunenchor	Do 20 Uhr	Irene Gasse	☎ 5 02 59
Pro musica	Dr. Friedrich Schwarz Volksbank Paderborn (BLZ 472 601 21) Konto 922 6127 400		☎ 69 60
Seniorentreff	1. Fr im Monat 15 Uhr	Edith Glatzer	☎ 62 46
Versammlung der Spätaussiedler	Sa 14 Uhr So 15 Uhr	Jakob Schmidt	☎ 42 31
„Viele Köche“ – Männer-Kochtreff	Nach Vereinbarung - 20 Uhr Jugendraum	Pfr. Detlev Schuchardt	☎ 58 01

Adressen

Gemeindebüro Friedhofs- verwaltung	Martina Meyer	Detmolder Str. 173 Di und Do 10-11 Uhr	☎ 5 14 14 ☎ 93 35 09 Gemeindebuero @ evkbali.de
Pfarramt Nord	Pfarrerin Antje Lütke-meier	Hermannstr. 24	☎ 66 16 Luetkemeier @ evkbali.de
Pfarramt Süd	Pfarrer Detlev Schuchardt	Friedrichstr. 2	☎ 58 01 Schuchardt @ evkbali.de
Kurseelsorge	Pfarrerin Kerstin Heibrock	Zum See 1	☎ 97 50 55
Kantor	Ulrich Schneider	Hedwigstr. 10	☎ 14 32 Kantor @evkbali.de
Kirchmeister	Heinrich Strate	Josefstr. 12	☎ 5835 Kirchmeister @ evkbali.de
Küster BL	Daniel Finkensiep	Schlangen	☎ 8 22 10 Kuester @ evkbali.de
Küster Neuenbeken	Helmut Brukit	Gobbelinstr. 9	☎ 14 53
Ev. Öffentliche Bücherei	So 10.30 – 12.00 Uhr Do 15.30 – 17.30 Uhr		Gemeindebuecherei @ evkbali.de
Ev. Kindergarten		Templiner Allee 12	☎ 60 89
Altenzentrum Martinstift	Birgit Heckers	Mühlenflößstr. 19	☎ 20 90
Bankverbindung:	Kto. 922 6655 000 BLZ 472 601 21 Volksbank Paderborn-Höxter eG		
Internet	www.evkirchebadlippspringe.de		info @ evkbali.de